

WIRTSCHAFTSPLAN

des Jugendkulturzentrums Glad-House Cottbus
für das Wirtschaftsjahr 2006

erstellt: 21.07.2005

1. Überarbeitung: 30.09.2005

Inhaltsübersicht

- I. Vorbericht
- II. Erfolgsplan
- III. Vermögensplan
- IV. Stellenübersicht
- V. Finanzplan
- VI. Erläuterung zum Erfolgsplan
- VII. Erläuterung zum Vermögensplan
- VIII. Ausgleichsübersicht

I. Vorbericht

1. Das Jugendkulturzentrum Glad-House ist ein Eigenbetrieb der Stadt Cottbus, der die Aufgabe hat, kulturelle und kulturpädagogische Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene zu organisieren.
2. Die Gemeinnützigkeit wurde durch das Finanzamt anerkannt, lt. Bescheid vom 07.12.2004 Steuerpflichtig ist das Glad-House mit seiner hauseigenen Gastronomie.
3. Für die Angelegenheiten des Eigenbetriebes sind zuständig:
 - a) Stadtverordnetenversammlung
 - b) Werksausschuss
 - c) der OberbürgermeisterZur Leitung des Eigenbetriebes wurde Jürgen Dulitz eingesetzt. Er trägt die Verantwortung für die wirtschaftliche Führung des Jugendkulturzentrums Glad-House nach kaufmännischen Grundsätzen und für die laufende Betriebsführung.
4. Der Betrieb ist in Bereiche unterteilt:
 - . Verwaltung
 - . Betrieb und Bewirtschaftung
 - . Veranstaltungsbüro
 - . Obenkino
 - . Kulturwerkstatt
5. Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.
6. Die Eigenerwirtschaftung beträgt 492.000 € für die Planungsperiode, das entspricht 43,4 % des Finanzvolumens.
7. Dieser Wirtschaftsplan geht von einer Förderung von 75.000 € durch das MfWFK aus. Die Antragsstellung erfolgt im Oktober 2005.
8. Die Auswirkung auf die Finanzlage der Stadt beläuft sich auf ein Zuschussvolumen in Höhe von 563.900 €.
9. Der Wirtschaftsplan geht, entsprechend der Forderung der Stadtverordneten, von einer Erwirtschaftung der Abschreibungen aus. Die erwirtschafteten Mittel sollen weitgehend für bauliche Instandsetzungsmaßnahmen und technische Ausstattungen des Anbaus eingesetzt werden.
10. Bei Realisierung der geplanten Finanzierungsquellen (Zuschüsse) kann davon ausgegangen werden, dass der Betrieb keine Liquiditätsprobleme in 2006 bekommt.
11. Die geplanten Personalkosten für Festangestellte entsprechen der Vorgabe des Personalamtes vom Mai 2005.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

JKZ Glad-House Cottbus

Gewinn- und Verlustrechnung

Pos. lt. EigV und Bezeichnung

	in Euro Plan 2006	in Euro Plan 2005	in Euro Ist 2004
1. Umsatzerlöse	492.000,00	360.000,00	495.273,48
2. Erhö. o. Mindg. Best. UE/FE	0,00	0,00	0,00
3. And. aktivierte Eigenleistg.	0,00	4.000,00	0,00
4. Sonst. betriebl. Erträge			12.746,16
Zuschuß Stadt Cottbus	563.900,00	563.900,00	563.900,17
Zuschuß ABM	0,00	100.000,00	91.677,37
Zuschuß MfWFK	75.000,00	75.000,00	75.000,00
Zuschuß Sonstige	4.000,00	4.600,00	14.099,53
Gesamtleistung	1.134.900,00	1.107.500,00	1.252.696,71
5. Materialaufwand	149.900,00	107.800,00	139.112,93
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	96.900,00	65.700,00	92.637,63
b) bezogene Leistungen	53.000,00	42.100,00	46.475,30
6. Personalaufwand	489.100,00	595.700,00	587.153,96
a) Löhne und Gehälter	451.000,00	457.800,00	450.073,87
b) soziale Abgaben/Sozialplan	38.100,00	137.900,00	137.080,09
7. Abschreibungen (kalkulativ)	92.900,00	36.700,00	53.954,43
a) auf Güter des AV	92.900,00	36.700,00	53.954,43
b) auf Güter des UV	0,00	0,00	0,00
8. Sonst. betriebl. Aufwand	403.000,00	392.000,00	471.186,46
davon Stromanschluß			
Gesamtaufwand	1.134.900,00	1.132.200,00	1.251.407,78
9. Erträge aus Beteiligung	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpapieren	0,00	0,00	0,00
11. Sonst. Zinsen und Erträge	0,00	0,00	0,00
Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
12. Abschreib. auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0,00	-24.700,00	1.288,93
15. Erträge aus Gewinn	0,00	0,00	0,00
16. Aufwand aus Verlust	0,00	0,00	0,00
17. außerordentl. Erträge	0,00	0,00	0,00
18. außerordentl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
19. außerordentl. Ergebnis	0,00	0,00	0,00
20. Steuern v. Einkomm. u. Ertrag	0,00	0,00	0,00
21. Sonst. Steuern	0,00	0,00	0,00
22. Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00	-24.700,00	1.288,93

Nachrichtl. (in Euro)

Behandlung des Jahresgewinns

oder

Behandlung des Jahresverlustes

- a) zur Tilgung d. Verlustvortrags
- b) zur Einstell. in Rücklagen
- c) zur Abführ. an d. HH der Gem.
- d) auf neue Rechn. vorzutragen

- a) zu tilgen aus Gewinnvortrag
- b) aus HH d. Gem. zu tilgen
- c) auf neue Rechn. vortragen

III.Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2006

Jugendkulturzentrum
Glad-House Cottbus

EINNAHMEN		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Erläuterungen
Nr.	Bezeichnung	2006 EURO	2005 EURO	2004 EURO	
1	2	3	4	5	6
1	Zuweisung der Gemeinde				
2	Zuführung zu Rücklagen und Rück- lagen mit langf. Charakter				
3	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil				
4	Rückflüsse aus Darlehen				
5	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse v. Kapitalanlagen				
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter Ertragszuschüsse sonstige Bauzuschüsse				
7	Abschreibungen	92.900,00	36.700,00	53.954,43	
8	Abgang von Gegenständen d. AV				
9	Kredite				
10	Sonstige Einnahmen				
	SUMME	92.900,00	36.700,00	53.954,43	

Nr.	Ausgaben	Planansatz			Ergebnis der	Investitionen u.	
	Bezeichnung	Ausgaben	Verpflichtungs-	Ausgaben	Jahresrechnung	Fördermaßnahmen	bisher
		2006 Euro	ermächtigung 2005 Euro	2005 Euro	2004 Euro	Gesamtausgabe- bedarf 20.. Euro	bereitgestellt 20.. Euro
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Rückzahlung von Eigenkapital						
2	Auflösung von Rücklagen u. Rück- stellungen mit langf. Charakter						
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil						
4	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter						
5	Gewährung von Darlehen						
6	Investitionen für						
	Betriebsausstattung	54.900,00	0,00	12.000,00	29.254,43		
	Werterhaltung Innenausbau (Hofanbau)	38.000,00					
7	Tilgung von Krediten						
8	Sonstige Ausgaben			24.700,00	24.700,00		
	SUMME	92.900,00	0,00	36.700,00	53.954,43		

Erläuterung

IV. Stellenübersicht

Jugendkulturzentrum

Glad-House

Stellenübersicht 2006

Verg. Gr. Lohngr. Sondertarif	Zahl der Stellen 2006		Zahl der Stellen 2005		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2005		Erläuterungen
	Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter	
I			0		0		
Ia	0		0		0		
Ib	0		0		0		
II	0		0		0		
III	0		0		0		
IVa	0		0		0		
IVb	3		3		3		
Vb	3		3		1		
Vc	1		1		1		
VIb	4		4		3		
VII	4		4		4		
VIII	0		0		0		
IXa	0		0		0		
IX	0		0		0		
X	0		0		0		
gesamt	15	0	15	0	12	0	
9		0		0		0	
8a		0		0		0	
8		0		0		0	
7a		0		0		0	
7		0		0		0	
6a		0		0		0	
6		0		0		0	
5a		0		0		0	
5		0		0		0	
4a		0		0		0	
4		0		0		0	
3a		0		0		0	
3		0		0		0	
2a		0		0		0	
2		0		0		0	
1a		0		0		0	
1		0		0		0	
gesamt	0	0	0	0	0	0	
insgesamt	15	0	15	0	12	0	

V. Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2006

Jugendkulturzentrum
Glad-House Cottbus

T€

A	Einnahmen und Ausgaben (§19 Abs. 1 Nr. 1 EigV)					
Nr.	Bezeichnung	2005	2006	2007	2008	2009
7	Einnahmen					
	Abschreibungen	36,7	92,9	92,9	92,9	92,9
6	Ausgaben					
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	12,0	92,9	92,9	92,9	92,9
8	Sonstige Ausgaben	24,7	0,0	0,0	0,0	0,0

B	Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§19 Abs. 1 Nr. 2 EigV)					
Nr.	Bezeichnung	2005	2006	2007	2008	2009
1	Einnahmen					
	Zuweisungen der Gemeinde zur Eigenkapitalsaufstockung zum Verlustausgleich	563,9	563,9	638,9	670,8	704,4
2	Darlehen der Gemeinde					
	Ausgaben					
1	Ablieferungen an die Gemeinde von Gewinnen von Konzessionsabgaben von Verwaltungskostenbeiträgen bei Eigenkapitalsentnahme					
2	Tilgungen von Darlehen der Gemeinde					

Anmerkung:

Die Landesförderung in 2006 von 75 T€ wird beantragt, wurde für ab 2007 der Zuweisung der Gemeinde zugerechnet, da eine weitere Landesförderung nicht sichergestellt werden kann.

VI. Erläuterung zum Erfolgsplan

1. Erträge

	in Euro	in Euro	in Euro
1.1. Erträge aus dem Kulturbetrieb	208.000,00		
1.2. Erträge aus Vermietungen	4.000,00		
1.3. Umsatz aus Gastronomie	280.000,00		
1.4. Zuschuss der Stadt Cottbus	563.900,00		
1.5. Antrag Förderung MfWFK	75.000,00		
1.6. Zuschuss Zivi/Freiwillige	4.000,00		
Erträge gesamt:			1.134.900,00

2. Aufwendungen

2.1. Personalaufwand

2.1.1. Angestellte	451.000,00		
2.1.2. Zivildienstleistende/Freiwillige	13.100,00		
2.1.3. Werkhonorare	25.000,00		
Summe Personalaufwand:		489.100,00	

2.2. Abschreibungen

Abschreibungen auf Betriebsausstattung	54.900,00		
Abschreibung auf Gebäude	38.000,00		
Summe Abschreibungen:		92.900,00	

2.3. Raumkosten

2.3.1. Instandhaltung Gebäude u. Anlagen	46.000,00		
2.3.2. Heizkosten	19.800,00		
2.3.3. Wasser/Abwasser	4.000,00		
2.3.4. Reinigung	16.000,00		
2.3.5. Entsorgung	2.800,00		
2.3.6. Strom	16.600,00		
2.3.7. Betriebsbedarf bewegliche Anlagen	7.000,00		
2.3.8. Kleinmaterial Gebäude u. Anlagen	6.000,00		
2.3.9. Wartung/Reparatur bewegl. Anlagen	8.200,00		
Summe Raumkosten:		126.400,00	

2.4. Verschiedene betriebliche Kosten

2.4.1. Verbandsarbeit u. Mitgliedsbeiträge	1.800,00		
2.4.2. Dienstreisen u. Fahrtaufwendungen	800,00		
2.4.3. Fachtagungen,-messen u.a.	3.000,00		
2.4.4. Verbrauchsmaterial	1.000,00		
2.4.5. Telefon/Fax/Internet	5.000,00		
2.4.6. Porto/Versand	2.000,00		
2.4.7. Bürobedarf	900,00		
2.4.8. Zeitschriften u. Bücher	900,00		
2.4.9. Beratung u. Prüfung	13.000,00		
2.4.10. Gebühren	1.600,00		
2.4.11. Ämterumlagen/Gebäude- u. Haftpflichtvers.	12.000,00		
2.4.12. Aufwendungen Werksausschuss	200,00		
Summe verschiedene betriebliche Kosten:		42.200,00	

2.5. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe Gastronomiebetrieb

2.5.1. Wareneinsatz	94.000,00	
2.5.2. Verbrauchsmaterial Gastronomie	2.000,00	
2.5.3. Betriebsbedarf Gastronomie	900,00	
2.5.4. Werterhaltung/Reparaturen Gastronomie	2.200,00	
2.5.5. Nebenkosten Getränkeausschank	49.000,00	
2.5.6. Aufwendungen für Spiel u. Gestaltung	1.600,00	
2.5.7. Fahrtkosten Gastronomie	200,00	
Summe Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe Gastronomiebetrieb:		149.900,00

2.6. Kosten des Kulturbetriebes

2.6.1. Gagen und Künstlerhonorare	90.000,00	
2.6.2. Sonstige Honorare	5.000,00	
2.6.3. Produktionskosten Veranstaltung	15.000,00	
2.6.4. Reisekosten Künstler	2.000,00	
2.6.5. Übernachtungskosten Künstler	6.000,00	
2.6.6. Technikkosten Veranstaltungen	15.000,00	
2.6.7. Security-Kosten	12.000,00	
2.6.8. Organisationskosten Veranstaltungen	14.500,00	
2.6.9. Cateringkosten Künstler	9.500,00	
2.6.10. Filmkosten	24.000,00	
2.6.11. Werbungskosten	16.000,00	
2.6.12. Verbrauchs- u. Dekorationsmaterial	3.300,00	
2.6.13. GEMA-Kosten	12.000,00	
2.6.14. KSK	7.600,00	
2.6.15. Literaturwettbewerb/Publikationen	2.500,00	
Summe Kosten des Kulturbetriebes:		234.400,00

Aufwendungen gesamt: 1.134.900,00

3. Fehlbetrag Erfolgsplan

3.1. Erträge	1.134.900,00	
3.2. Aufwendungen	1.134.900,00	

Fehlbetrag: 0,00

VII. Erläuterung zum Vermögensplan

	in Euro	in Euro	in Euro
1. Erträge			
1.1. Erträge aus Afa	92.900,00		
Summe Erträge:		92.900,00	
2. Aufwendungen			
<i>2.1. bauliche Maßnahmen</i>			
2.1.1. Innenausbau Hofanbau	38.000,00		
2.1.2. Teilerneuerung Elektroanlage	3.500,00		
2.1.3. Teilsanierung Toilettenanlagen	6.000,00		
2.1.4. Sanierungsarbeiten Kellerbereich	2.500,00		
2.1.5. Verlegung Wasserleitung	3.000,00		
2.1.6. Erneuerung Zugänge Werkstatt/Lagerbereich	5.000,00		
Summe Aufwendungen bauliche Maßnahmen:		58.000,00	
<i>2.2. Beschaffung</i>			
2.2.1. Wiederherstellung Schnittplatztechnik	3.200,00		
2.2.2. Tonmischpult	20.000,00		
2.2.3. mobile Lichanlage	2.500,00		
2.2.4. technische Modernisierung Obenkino	5.000,00		
2.2.5. Erneuerung Kühlanlagen	4.200,00		
Summe Aufwendungen Beschaffung:		34.900,00	
Summe Aufwendungen:		92.900,00	
3. Saldo:			0,00

Anlage zur Erläuterung zum Vermögensplan

2.1. bauliche Maßnahmen

Die insgesamt 6 Maßnahmen sind darauf ausgerichtet einerseits dem Sanierungsstau in den Gebäuden der Einrichtung entgegenzuwirken andererseits die zur Verfügung stehende Nutzfläche zu erweitern.

2.1.1. Innenausbau Hofanbau

Nachdem die wesentlichen Sanierungsmaßnahmen abgeschlossen sind, muss eine Brandschutz-/Lärmschutzdecke, eine Lüftungsanlage, integrierte Beleuchtung und Veranstaltungstechnik (Ton, Licht und Projektion) eingebaut und einen Möblierung beschafft werden, um diese dringend benötigten ca. 80 m² für öffentliche Zwecke nutzen zu können. Insbesondere für Werkstätten, Seminare und Veranstaltungen der kleinen Form (Lesungen, Spartenmusik, Hörspiel u.ä.) wird dieser sanierte Raum dringend benötigt.

2.1.2. Teilerneuerung Elektroanlage

Die Elektroanlage im kleine Saal entspricht bislang nur teilweise den Sicherheitsbestimmungen und muss dringend fertig gestellt werden. Insbesondere hinsichtlich einer sich seit 2004 abzeichnenden extensiven Einbindung des Raumes in die Veranstaltungsplanung ist diese Maßnahme unverzichtbar.

2.1.3. Teilsanierung Toilettenanlagen

Die 1997/98 im Rahmen der Teilgebäudesanierung eingebaute WC-Anlage im Mittelfoyer hat durch Verschleiß und Vandalismus erheblichen Schaden erlitten. Dem ist nur mit einer massiven Werterhaltung, die die damals gemachten Planungs- und Ausführungsfehler korrigiert, beizukommen.

2.1.4. Sanierungsarbeiten Kellerbereich

Der Kellerbereich ist zu weiten Teilen noch immer von Schwamm befallen und leidet unter erheblichen Feuchtigkeitsschäden. Bei den weitgehend in Eigenleistung geplanten Maßnahmen geht es nicht um Trockenlegung (diese kann nur im Rahmen einer umfassenden Außenhüllensanierung erfolgen), sondern um Arbeiten, die dazu dienen sollen die Einsturzgefahr einzelner Kellerbögen zu verhindern und die Austrocknung der Wände voranzubringen.

2.1.5. Verlegung Wasserleitung

Nach seiner Fertigstellung mit massiven Holzhütten, Umzäunung, Bepflanzung etc. wird der Sommergarten seit 2004 intensiv von Anfang Juni bis Ende August genutzt. Um den Hygienebestimmungen zu genügen, ist es allerdings erforderlich für die gastronomische Versorgung Zu- und Abwasser bereitzustellen. Dazu soll ausgehend vom vorhandenen Netz eine Anbindung geschaffen werden.

2.1.6. Erneuerung Zugänge Werkstatt/Lagerbereich

Der Werkstatt-/Garagenkomplex ist zwar von der Bausubstanz her verschlissen, muss aber (und kann nach erfolgreicher Dachreparatur auch) für Lager- bzw. Werkstattzwecke unbedingt weiter genutzt werden. Ärgster Schwachpunkt hierfür ist der Zustand der Türen bzw. Tore, die so gut wie keine Sicherheit gegen Einbruch sowie Witterungseinflüsse aufweisen.

2.2. Beschaffung

Beschaffungsmaßnahmen in 2006 sind weitestgehend auf die Wiederherstellung bzw. den Erhalt des kulturellen/ kulturpädagogischen Angebotes des Glad-House gerichtet.

2.2.1. Wiederherstellung Schnittplatztechnik

Die Schnittplatztechnik der Videowerkstatt ist komplett veraltet, da sie dem Stand Anfang der 90er Jahre entspricht. Die Belegung der Videowerkstatt mit dem Aufbau von neuen Gruppen ab Herbst 2005 erfordert deshalb dringend Investitionen. Die Planzahl umfasst einen videoschnitttauglichen Rechner, leistungsstarke Software, Monitore und Zubehör.

2.2.2. Tonmischpult

Das momentan benutzte Saalmischpult ist nach mehr als 12 Jahren intensiver Nutzung inzwischen weitgehend verschlissen, die Möglichkeiten, die Lebensdauer durch Wartung und Reparatur zu verlängern, ausgeschöpft. Inwieweit bei einer Beschaffung eines neuen Mischpultes Möglichkeiten bestehen, das vorhandene Gerät zu verkaufen und damit den Aufwand der Neubeschaffung zu senken, ist noch unklar.

2.2.3. mobile Lichtanlage

Die Nutzung der Veranstaltungsräume im Erdgeschoss des Hauses wurde auf Grund der Nachfrage insbesondere der letzten 2 Jahre erheblich extensiviert. Parallelveranstaltungen und Veranstaltungen, aufgeteilt auf mehrere Floors, sind insbesondere an den Wochenendtagen die Regel. Nicht zuletzt dieser Tatsache ist die stetige Verbesserung der Eigenenerwirtschaftungsquote geschuldet. Die Beschaffung einer mobilen Lichtanlage für kleine Floors (kleiner Saal, Foyerbereiche) kann sich deshalb in relativ kurzer Zeit amortisieren, zumal bei der Anmietung solcher Technik Ausgaben gesenkt werden können.

2.2.4. technische Modernisierung Obenkinos

Um die stetigen Erfolge des Obenkinos zu stabilisieren, sind Modernisierungsmaßnahmen schon deshalb unverzichtbar, weil sich Hör- und Sehgewohnheiten des Publikums gewandelt und modernere Technologien wie Breitbild und Dolby-Surround heute weitgehend als Standard angesehen werden. Dazu soll sowohl Dolby-Technik als auch die Möglichkeit von Cinemascope als Standard des Obenkinos beschafft werden.

2.2.5. Erneuerung Kühlanlagen

Die ursprünglich weitgehend kostenfrei zur Verfügung gestellte Kühltechnik an den Bars im Erdgeschoss ist verschlissen (Alter ca. 15 Jahre). Stromverbrauch und Reparaturaufwand stehen im Missverhältnis zu den Kapazitäten der Anlage. Um Gastronomie auch weiterhin effizient zu betreiben und die beachtlichen Umsatzsteigerungen der letzten Jahre nicht zu gefährden, müssen Investitionen in diesem Bereich getätigt werden.

VIII. Ausgleichsübersicht

	in Euro	in Euro
1. Fehlbeträge		
1.1. Fehlbetrag aus Erfolgsplan	0,00	
1.2. Saldo aus Vermögensplan	0,00	
Summe Fehlbetrag		0,00